



25. März 2005

- 1) Willkommen
- 2) Aus der Arbeit des Vorstand
- 3) Denchemouso im Februar - Ein Reisebericht
- 4) Projekt in Denchemous
- 5) Africa 05
- 6) Neues aus Ghana und Westafrika
- 7) Verschiedenes
- 8) Termine

Willkommen

Liebe Mitglieder,
liebe Interessenten,

nach der traditionellen Winterpause des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises fand am 10. März 2005 das erste Treffen in diesem Jahr statt. Mit Berichten aus Ghana (siehe diese Ausgabe) und den Eindrücken von zweien unserer bisherigen Praktikanten war es ein guter Start ins neue Jahr.

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist das Jahr 2005 für das Vocational Training Center eines der wichtigsten in seiner bisherigen Geschichte. Nicht nur der Beginn des Baus des Schülerheimes, sondern auch die Übernahme in die Verantwortung des National Youth Council von Ghana steht in diesem Jahr bevor. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Und auch für den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis wird das Jahr nicht weniger arbeitsintensiv. Der Förderantrag ist zwischenzeitlich eingereicht - dies ist formale Seite. Aber mit der Neugestaltung unseres Webauftritts, der bis Ende März online gestellt wird, einem vollkommen neu gestalteten Flyer, der Fertigstellung des Konzeptes des Vocational Training Center und neuen Finanzierungsinstrumenten wird die Grundlage gelegt, dauerhaft den Verein und seine Arbeit zu erhalten.

Wir freuen uns wie immer auf Ihre Kritik, Anregungen und Ihre Arbeit, die sie für Ghana und die Menschen in diesem Land leisten.

Mit den besten Grüßen
Torsten Matzak

Impressum

Herausgeber

Deutsch-Ghanaischer
Freundschaftskreis e.V.
Eine-Welt-Haus
Schwanthaler Straße 80
80336 München

Finanzamt München I
St Nr. 842/43215

registriert beim
Amtsgericht München
VR 15737

V.i.S.d.P.: Torsten Matzak

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 8878300
BLZ 700 205 00

Deutsche Bank AG
Konto 1662436
BLZ 700 700 24

Der Deutsch-Ghanaische
Freundschaftskreis ist als
gemeinnützige Organisation
anerkannt.

Aus der Arbeit des Vorstand

Zwischenzeitlich wurden sämtliche **Spendenbescheinigungen** für das Jahr 2004 versandt. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten haben oder dort Zuwendungen versehentlich nicht aufgeführt sein, wenden Sie sich bitte an unseren Schatzmeister Josef Stelz (denche@t-online.de, Tel. 089/643476).

Wir haben ihn nicht vergessen, den **10. Geburtstag** des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises. Wir wollen das Feiern jedoch verbinden mit dem Auftakt für unser neues Projekt, dass geplante Schülerheim in Denchemouso. Im August 2005 soll Baubeginn sein und dies ist ein willkommener Anlaß, gemeinsam an das Vergangene zu erinnern und der Zukunft erwartungsvoll entgegenzusehen.

Das nächste **Verbandstreffen** findet am 7. April 2005 statt. Neben der Vorstellung des Gesamtkonzeptes des Vocational Training Center steht vor allem die Arbeit des Vorstandes im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt.

Bereits in der Einladung zu unserem letzten Verbandstreffen haben wir aufgerufen, dass sich Mitglieder und Interessenten an der **Gestaltung unserer Werbemittel** beteiligen. Wenn Sie Spaß an redaktioneller und / oder graphischer Arbeit haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns behilflich sind, unseren Auftritt auf Vereinstagen und anderen Werbemöglichkeiten zu verbessern. Bitte melden Sie sich bei Torsten Matzak (office@torsten-matzak.de, Tel: 089 187309).

Denchemouso im Februar - Eine Reisebericht

Der Rückflug von Accra nach München war dramatischer als der Hinflug. Während in Accra Temperaturen von 30 Grad das Lebensgefühl bestimmten, war Amsterdam und München bei Minusgraden im Schnee versunken und sämtliche Flüge verzögerten sich teilweise um mehrere Stunden. Der Unterschied zwischen Afrika und Europa könnte nicht deutlicher ausgedrückt sein - und die zwei Erscheinungsbilder zwischen den Kulturen.

Am 14. Januar 2005 landete ich in Accra - pründende Hitze und eine „Sauna“ empfingen mich in meiner zweiten Heimat, in der ein Teil meiner Familie hier zu Hause hat und mich immer wieder fasziniert. Mein Sohn - Ghanese wie ich und zentraler Bezugspunkt für mich in Accra - empfing gemeinsam mit Matthias Richter-Turtur, der nur wenige Stunden vor mir in Accra gelandet war. Richter-Turtur hatte zum wiederholten Mal den Weg nach Ghana angetreten, um gemeinsam mit meinen alten Landsleuten Entwicklungsprojekte im medizinischen Sektor voranzutreiben. Auf

Einladung des Goethe-Instituts in Accra referierte er zu Fragen der Verkehrssicherheit und nutzte die Gelegenheit, um mich während verschiedener Termine in Accra zu begleiten.

Der wichtigste Termin in Accra für den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis und das Vocational Training Center war jedoch der mit Frau Groth. Als Entwicklungsreferentin in der Deutschen Botschaft Accra wird sie unseren Antrag begutachten und es war daher um so wichtiger, hier bereits jetzt das Vocational Training Center, sein Konzept und seine Entwicklung vorzustellen. Das die berühmte *african time* nicht ein Phänomen der Afrikaner, sondern auch zugereister „Afrikaner“ ist, bewies Frau Groth und so warteten wir auf sie ... it's Africa. Aber es hat sich gelohnt und Frau Groth sprach uns für unser Vorhaben – den Bau des Schülerheimes – ihre Unterstützung und wohlwollende Beurteilung aus.

Wie immer ist jedoch das wichtigste für mich immer mein Besuch in Kumasi - meine Stadt. Hier ist nicht nur das Vocational Training Center, sondern hier bin ich aufgewachsen und hier ist meine Familie und viele meiner Freunde. Wie jedes Jahr wurde ich bereits erwartet und Familie in Afrika bedeutet nicht nur einfach ein Besuch, sondern es ist eine Verpflichtung, den jeder will die Hand schütteln und fragen, wie es geht und was in dem vergangenen Jahr gewesen ist. So war es auch diesmal - viel gesprochen und wieder war sie da, die Sehnsucht nach meiner (zweiten) Heimat.

Aber es standen auch wichtige Entscheidungen im Vocational Training Center an, die vorbereitet und mit allen Beteiligten besprochen werden mußten. Noch in Deutschland hat sich der Vorstand zusammengesetzt und die wichtigsten Punkte aufgelistet: Finanzierung, Zukunft des Center, Zusammenarbeit der Lehrer, Weiterbildungsmaßnahmen, Bau des Schülerheimes.

Am Samstag den 22. Januar verließ ich Accra in Richtung Kumasi. Drei Wochen verbrachte ich in Denchemouso und führte viele Gespräche mit den Lehrern, den Mitgliedern des Boards, dem Chief und seinem Village-Komitee, dem Regional Youth Council, aber auch mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.

Disziplin: Bei meinem ersten Treffen mit dem Center-Manager und den Lehrerinnen und den Lehrern stand vor allem der Disziplinmangel in der Schule im Mittelpunkt. Nach zweistündiger Unterredung wurde klar, dass zwischen den Lehrern eine gewisse Disharmonie herrscht, die sich bis in die Schülerschaft auswirkt und zu Fraktionierungen führt. Einige Lehrer fühlen sich für die Gruppe von Schülern, die aus ihrer Heimatgegend stammen, mehr verantwortlich als für die übrigen. Dieses Verhalten führt zu einer Konkurrenz unter allen Angehörigen des Center, die sich nachteilig negativ auf die Disziplin der Schüler und Schülerinnen überträgt. Ich habe den

Lehrern dringend empfohlen, entweder ihr Verhalten zu ändern und in Zukunft zusammenzuarbeiten oder die Schule zu verlassen. Nur so kann eine erfolgreiche Ausbildung der Jugendlichen sichergestellt werden. Der Center-Manager wurde von mir ermuntert, konsequent durchzugreifen und auf eine Disziplinierung der Lehrerinnen und Lehrer zu bestehen.

Unterkunft: Die augenblickliche Unterbringung der Schülerinnen und Schüler ist katastrophal, wie wir auch bereits bei den vergangenen Besuchen mit Erschrecken feststellen mußten. Die Mädchen müssen in einer Bauruine schlafen und die Jungen in den Lehrsälen. Ein Zustand, der nicht nur auf Dauer unhaltbar ist, sondern sich auch negativ auf die Ergebnisse der Ausbildung auszuwirken droht. Nach den Ferien sind mehrere Schüler deswegen nicht wieder gekommen und der Center-Manager und die Schüler baten dringend, dass wir dabei behilflich sind, diesen Zustand abzubauen. Wir hatten bereits im vergangenen Jahr von dem geplanten Schülerheim berichtet und ich konnte nun von den deutlichen Fortschritten, die das Projekt genommen hatte, berichten. Aber ich mußte alle auch noch um Geduld bitten, da die hierfür erforderlichen Mittel noch nicht sichergestellt sind.

Beim Treffen mit dem Chief und seinem Village-Komitee erhielt ich großen Beifall zum Bau einer Unterkunft für die Jugendlichen. Der Chief versprach, den Bau mit allen im zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen und bot auch an, ein größeres Grundstück zur Verfügung zu stellen, sollten auf dem Grund des Vocational Training Center nicht ausreichend Platz vorhanden sein. Ich machte dem Chief aber auch klar, dass auch die Gemeinde und das Vocational Training Center für das Schülerheim einen Eigenanteil erbringen müssen und stellte unsere Planungen vor, die von ihm und den anderen Vertretern der Gemeinde befürwortet wurden.

Qualität der Erzeugnisse: Vor allem die Werkstücke aus der Schreinerei besitzen immer noch nicht die erforderliche Qualität. Darüber sprach ich mit den Lehrern und dem Board. Dieser bat um Geldmittel, damit eine größere Zahl von Kleinmöbeln hergestellt werden könnte. Alle stimmten überein, dass allein die Qualität für die Absatzmöglichkeit der Produkte entscheidend sei.

Fahrradwerkstatt: Dem Center-Manager und dem Board berichtete ich über die Entscheidung des Vereins, dass Faisal Hasan seine Arbeit im Projekt im März beenden wird und eine neue Lehrkraft dafür eingestellt wird. Bis Ende März kann Faisal noch einen Teil der im Container angelieferten Fahrräder reparieren. Die Anzahl der Räder wird strikt kontrolliert und die Einnahmen aus dem Verkauf werden extra abgerechnet.

Übernahme durch den National Youth Council: In Anwesenheit eines Vertreters von NYC, des Center-Managers und des Boards

sprachen wir über die Übernahme der Schule. Nach mehreren Unterredungen erklärte sich der NYC bereit, die Übernahme bis 2006 in drei Stufen vorzunehmen. Mit Beginn des Jahres 2006 geht die Verantwortung für das Center vollständig in die Hände von NYC über. Der Vorstand des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises hat mich aber beauftragt, in den Verhandlungen mit NYC darauf hinzuwirken, dass der besondere Charakter des Center erhalten bleibt und die Hälfte der Board-Members durch den Verein und die Gemeinde Denchemouso bestellt werden. NYC hat diese Forderung akzeptiert und wird auch gemeinsam mit dem Verein ein Qualifizierungsprogramm für die Lehrerinnen und Lehrer durchführen.

Freiwillige Helfer: Raphael Hoffmann (Zimmermann und Bauingenieur) findet bei Lehrern und Schülern große Zustimmung und er fühlt sich sichtlich wohl im Projekt. Seinen Aufenthalt hat er verlängert, um angefangene Arbeiten fertig zu machen. Der Center-Manager, das Board der Schule und auch der Board-Chairman lobten seinen Einsatz und hatten ihn gebeten, noch länger mitzuarbeiten. Der Center-Manager fände es sehr wichtig, eine Kraft wie Herrn Hoffmann zu gewinnen, die für ein halbes oder ganzes Jahr bleiben könnte und einen durchgestuften Lehrplan mit neuen Produktionsmethoden einführen helfen kann.

Frau Engeln, eine pensionierte Lehrerin, war gemeinsam mit mir nach Ghana geflogen und fand mit ihrem großen Engagement als Englisch- und Mathematiklehrerin Anklang bei den Schülern. Es war uns dabei besonders wichtig, dass die Schüler an ein diszipliniertes Lernen herangeführt und die Kenntnisse in Mathematik und Englisch deutlich verbessert werden.

Während der drei Wochen in Denchemouso war ich ständig in dem Projekt und in den Unterrichtsräumen. Intensive Gespräche führte ich mit allen Lehrern und vielen Schülerinnen und Schülern. Mißverständnisse und Irritationen, die im vergangenen halben Jahr entstanden waren, konnten so aufgeklärt und alle von der Zukunftsfähigkeit des Projektes überzeugt werden. Die geplanten Veränderungen werden auch von den Lehrern einen großen Beitrag erfordern, der jedoch für sie und das Center unerlässlich ist.

Anschließend besuchte ich vier ehemalige Schülerinnen, die selbständig oder mit anderen zusammen in ihrem Beruf arbeiten. Es war sehr anregend für mich, dabei die Frucht und den Erfolg unserer Arbeit bestätigt zu erhalten. Die Anregung des Vereinsvorstandes, einen Schulverein zu gründen und so mehr über die Wege und Erfolge der ehemaligen Schülerinnen und Schüler zu erfahren, wurde von allen sehr positiv aufgegriffen und wird im kommenden Jahr auch in die Tat umgesetzt.

Albert Osei-Wusu

Projekt in Denchemouso - Schülerheim

Schülerheim Spendenbarometer

Für den Bau des Schülerheimes sind bis zum 1. März 2005 Spenden in einer Gesamthöhe von 18.000 € eingegangen. Insgesamt muss für den Bau des Schülerheimes ein Eigenanteil von 44.000 € erbracht und die Einrichtung der Bibliothek und des Computerlabors finanziert werden. Der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis ist also weiterhin auf jede Spende angewiesen und wird sie dem Interesse des Spenders entsprechend einsetzen.

Für Spenden wurde zwischenzeitlich ein **Donar-System** entwickelt. Ab einem Spendenbetrag von 100 € erhalten Spender als *Silver Donar* einen Baum im Garten des Schülerheimes als Zeichen des Lebens in Afrikas. Mit einem Spendenbetrag von 250 € werden Spender zu *Gold Donars* und einer der Wohnerräume wird nach den Spendern benannt. Spender, die mehr als 600 € für den Bau des Schülerheimes zur Verfügung stellen, können als *Star Donar* sich mit einem der nach ihnen benannten Lehrräume unmittelbar verbunden fühlen. Alle Spender werden in einer Erinnerungsplatte an der Stirnseite des Mensagebäudes bekanntgemacht und sind 2006 herzlich zur Eröffnung des Schülerheimes eingeladen.

Übergabe des VCT in ghanaische Verantwortung

Die Hilfe des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises beruhte von Anfang an auf dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Bereits bei der Gründung des Vocational Training Center war daher festgelegt worden, dass das VCT in ghanaische Verantwortung übergehen soll. Nach dem 2003 das VCT durch das National Vocational Training Institute (NVTI) als zentraler ghanaischer Ausbildungsbehörde zertifiziert wurde, konnte nun die Übernahme des VCT durch den National Youth Council (NYC) vereinbart werden. Der NYC ist neben NVTI einer der größten Anbieter von Berufsausbildungsplätzen in Ghana.

Bereits jetzt hat NYC die Verantwortung für die Ausbildung übernommen und sorgt gemeinsam mit dem Centermanager, Herrn Amalfi, für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf der Jugendlichen am VCT. Zum 1. Januar 2006 wird das VCT vollständig durch den NYC übernommen und auch die gesamten Kosten von dort getragen. Der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis und das VCT-Board behalten jedoch auch weiterhin auf die Ausrichtung des VCT einen bestimmenden Einfluß. So wird der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis gemeinsam mit der Gemeinde Denchemouso die Hälfte des VCT-Board bestimmen und Personalentscheidungen können nur im Einvernehmen getroffen werden.

Für den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis besonders wichtig war die Ausrichtung des VCT auf sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten,

die hier eine besondere Förderung erhalten. Es ist sichergestellt, dass auch NYC zu diesem Ziel steht.

Mit der Übernahme durch NYC verbunden ist eine Qualifikation der Lehrer. In der Übernahmevereinbarung wurde festgelegt, dass die am VCT beschäftigten Lehrer eine Beschäftigungsgarantie erhalten, soweit sie innerhalb eines Jahres eine voll anerkannten Qualifizierungskurs für Berufsschullehrer absolvieren. Diese Maßnahmen werden gemeinsam durch NYC und den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis finanziert.

Praktikum im Vocational Training Center

Das VCT bietet zwischenzeitlich zwei verschiedene Formen eines Praktikums an. Es werden sowohl junge Handwerksgehilfen als auch Abiturienten und Studenten angesprochen, für einige Zeit im VCT zu arbeiten. Für nähere Informationen kann das Informationsblatt unter ghana-verband@gmx.de angefordert oder einen persönlichen Beratungstermin vereinbart werden. Bericht von Sebastian Prothmann ist zwischenzeitlich auch als Broschüre erschienen und zum Preis von 10 € bei Sebastian Prothmann bestellt werden. (sebastian.prothmann@freenet.de)

Tätigkeitsbericht Raphael Hoffmann

Wartung der Maschinen: Nachdem mir am ersten Arbeitstag die Schule gezeigt wurde und Lehrer und Schüler vorgestellt wurden, habe ich mit dem Center Manager, Herrn Anafi, die Aufgaben, die auf mich zukommen würden, besprochen.

Meine erste Feststellung war, dass die Schreinermaschinen nur teilweise betriebsfähig waren. Die Kombinationsmaschine war völlig ausser Funktion. Der Grund für diesen Zustand waren fehlende Antriebsriemen sowie fehlende oder unscharfe Messer. Auch die Schleifmaschine konnte nicht benutzt werden, weil der Schleifstein fehlte.

Daher habe ich als ersten Schritt die Beschaffung der Ersatzteile organisiert. Einer der Lehrer, Peter Anah, und ein Schüler, Moses Otoo, haben mich dabei unterstützt. Die Teile wurden in der Stadt Kumasi besorgt und haben insgesamt 200,- Euro gekostet. Ausserdem habe ich einen Fachmann ausfindig gemacht, der die Hobel- und Fräsmesser professionell schärfen kann. Die Wartung der Maschinen hat zwei Wochen in Anspruch genommen.

Schärfen der Werkzeuge: Ich habe an vielen Orten suchen müssen, um einen passenden Schleifstein für die Maschine zu finden. Als dies gelungen ist, habe ich mit den Lehren und Schülern die Werkzeuge zusammen gesammelt und an einem ganzen Tag geschärft. Ich habe den Lehren erklärt, dass stumpfe Werkzeuge zu einer mangelhaften Ausarbeitung der Holzteile führt und sie daher öfters geschliffen werden müssen.

Herstellung des Zimmermannsknoten: Als erste Übung habe ich den Schülern das Ausarbeiten des Zimmermannsknoten beigebracht. Diese Übung enthält viele Arbeitsschritte, die hohe Konzentration, Genauigkeit und Logik erfordern. Sowohl Lehrer als auch Schüler waren anfangs überfordert. Anreissen, Ausarbeiten, der Umgang mit den Maschinen und schließlich das Zusammensetzen des Spielzeuges konnten die Schüler hierbei jedoch verinnerlichen.

Damit ich mit den Schülern ruhig und effektiv arbeiten konnte, haben wir zwei Gruppen gebildet. Die eine Hälfte der Schüler hat mit den Lehren Marfo und Rubin den normalen Schulunterricht weitergeführt und die andere Hälfte wurde zusammen mit Peter Anah mir zugeteilt. Somit hatte ich acht Schüler, mit denen ich ungestört arbeiten konnte. Nachdem die erste Gruppe fertig war, wurde getauscht.

Kurz vor Weihnachten hatte jeder Schüler seinen Zimmermannsknoten fertiggestellt, dass sie ein Exemplar mit nach Hause nehmen konnte.

Holz einkaufen und lagern: An den letzten beiden Tagen vor Weihnachten bin ich mit Peter Anah und ein paar Schülern zum Sägewerk in Kwadaso gegangen, um Material für die Werkstatt zu kaufen. Wir haben Holz und Zubehör für etwa 100,- Euro besorgt. Das Holz wurde in der Werkstatt fachgerecht aufgeschichtet, um über die Weihnachtsferien ausreichend austrocknen zu können.

Weihnachtsferien waren vom 23. Dezember 2004 bis 10. Januar 2005. Der Schulbeginn wurde vom 17. auf den 11. Januar vorverlegt, um Zeit für die anstehenden Projekte zu gewinnen.

Einbauschränk mit Schubladen: Der Einbauschränk bot die Möglichkeit, neue Holzverbindungen einzusetzen und Lehrern und Schülern zu zeigen. Die Schubladen wurden mit Dübeln und Leim zusammengesetzt. Die Böden der Schubladen wurden in eine Nut an den Seitenwänden eingeleimt. Somit konnten wir stabile dauerhafte Verbindungen herstellen.

Werkzeugschrank: Zur Herstellung des Werkzeugschranks haben wir wie bei den o.g. Schubladen geleimte Stabdübelverbindungen verwendet. Durch die einheitliche Größe der Dübel- /Nutverbindung konnten wir alle Arbeitsschritte an den Maschinen durchführen und den Arbeitsvorgang beschleunigen sowie die Qualität der Ausarbeitung erhöhen. Der Sinn dieses Verfahrens war, den Schülern und Lehren zu verdeutlichen, wie durch Maschineneinsatz und Vereinheitlichung der Arbeitsschritte hohe Stückzahlen mit hoher Qualität hergestellt werden können.

Der fertige Werkzeugschrank steht nun in der Werkstatt. Die Werkzeuge werden dort jeden Nachmittag nach Unterrichtschluss eingesperrt.

Bücherschrank: Mit diesem Objekt habe ich den Schülern die Umsetzung eines anspruchsvollen Designs beigebracht. Beide Schränke dienen genauso als Anschauungsobjekt und Vorlage für weitere Objekte dieser Art.

Anbau der Artemisia-Pflanze: Da das Training Center über einen Agrarkurs verfügt, habe ich die Gelegenheit genutzt, auszuprobieren, eine Pflanze anzubauen, die einen Wirkstoff gegen Malaria enthält. Zusammen mit Raimond Quarteng und ein paar Schülern habe ich ein Feld angelegt. Die Aufzucht der Pflanze mißlang, da die Trockenzeit und Insekten den jungen Pflanzen schadeten. Aus diesem Grund werde ich eine zusätzliche Packung Saatgut nach Ghana mitnehmen, um einen neuen Anbauversuch zu starten.

Antrag beim National Youth Council: Zusammen mit Herrn Anafi habe ich die Übernahme der D.V.T.C. durch den National Youth Council (NYC) vorgebracht. Der Direktor des NYC in Kumasi, Herr Amankwa, besuchte mehrere Male die Schule und begutachtete die Einrichtung. Von den modernen Schreinermaschinen ist er begeistert. Die Übernahme der Schule durch den NYC wurde zum 1. Januar 2006 zugesichert. Außerdem werden ab 1. April 2005 etwa 30 neue Schüler vom NYC unserer Schule zugeordnet.

Ankunft des Containers: Am Donnerstag, den 20. Februar 2005 ist der Container aus München im D.V.T.C. angekommen. Zusammen mit Herrn Anafi habe ich das Entladen des Containers organisiert und überwacht. Nach zwei Stunden war der Container ausgeräumt und die Güter wurden in die zur Verfügung stehenden Räume eingeschlossen. Sie wurden dort verwahrt, bis Herr Albert Osei-Wusu nach Denchemuoso kam.

Meine persönlichen Eindrücke vom D.V.T.C.: Mein Aufenthalt und meine Tätigkeit im D.V.T.C. hat mir sehr gut gefallen. Lehrer und Schüler haben gut mit mir zusammengearbeitet. Die Schreinerwerkstatt ist meiner Ansicht nach mit zahlreichen Aufträgen gut ausgelastet. Um die Auftragslage zu erhalten oder sogar zu verbessern, muß die Qualität der Verarbeitung konstant bleiben. Dies ist nur durch eine regelmäßige Wartung der Maschinen und Werkzeuge möglich. Ich habe diesen Sachverhalt den Lehrern verständlich gemacht.

Anhand der Werkstücke, wie dem Werkzeug- und dem Bücherschrank, habe ich den Lehrern und Schülern neue Verarbeitungstechniken beigebracht. Alle waren meinen eingebrachten Neuerungen sehr aufgeschlossen und ich bin zuversichtlich, dass die Schreinerlehrer auch in Zukunft davon Gebrauch machen.

Die Schule bietet den Schülern eine optimale Ausbildungsmöglichkeit. Die Anzahl der Schüler könnte wesentlich erhöht werden. Derzeit sind die Möglichkeiten, die Schüler unterzubringen, leider beschränkt. Es gibt kein fließendes Wasser,

sondern nur Brunnenwasser. Bad, Toilette und Küche befinden sich im Freien. Unter diesen Umständen ist es schwierig, neue Schüler zu gewinnen. Für das D.V.T.C. ist ein Bordingshaus unbedingt notwendig, da die meisten Schüler aus weit entfernten Dörfern kommen.

Projekte für die Zukunft des D.V.T.C.: Neben dem auftragsbedingten Schreinerbetrieb wäre es notwendig einen kontinuierlichen Lehrplan zu entwickeln. Vor allem den Schülern des ersten Ausbildungsjahres müssten durch intensiveren Theorieunterricht und durch Übung an eigenen Lehrstücken, ein fundiertes Verständnis für das Schreinerhandwerk vermittelt werden. Ein Schreiner aus Deutschland, der sich bereit erklären würde, ein ganzes Jahr im D.V.T.C. zu verbringen, wäre hilfreich zur Ausarbeitung und Umsetzung dieses Lehrplans.

Die Fortbildung der Lehrer beschränkt sich nicht nur auf die Zusammenarbeit mit Volutären aus Deutschland. In Ghana gibt es viele Fortbildungsangebote, die von den Lehrern auch genutzt werden. Allerdings kosten diese Kurse viel Geld. Eine finanzielle Unterstützung aus Deutschland ist hier unbedingt notwendig, um die Qualität des Unterrichts weiter zu verbessern.

Africa 05

Bereits seit Februar und noch bis Oktober 2005 findet in London das weltgrößte Africa-Festival statt. Verschiedene Veranstaltungen rund um Kultur und Politik in Africa - Musik, Literatur, Kunst, Kultur - zeigen Africa von einer anderen Seite.

<http://www.bbc.co.uk/bbcafrica/africa05/index.shtml>

Neues aus Ghana und Afrika

Bei den Parlamentswahlen am 9. Dezember 2004 ist der bisherige Präsident John Kufuor als Sieger hervorgegangen. Kufuor wurde mit 52,75 % in seinem Amt bestätigt und setzte sich gegen den Herausforderer der Partei von Ex-Präsident Rawlings, John Mills (44,3 %), durch. Die Wahl war mit Spannung erwartet worden, nachdem unter Kufuor die Inflation in dramatische Höhen stieg, andererseits Rawlings dem Kandidaten seiner Partei nicht förderte. Nach der Wiederwahl Rawlings 1996 und dem demokratischen Machtwechsel von Rawlings zu Kufuor ist dies die dritte freie und demokratische Wahl in Ghana in Folge. Ghana zählt damit zu den wenigen wirklichen demokratischen Ländern in Afrika.

Ein ausführlicher Beitrag zu den Wahlen folgt in der nächsten Ausgabe.

Nachrichten

Togo: Am 5.2.2005 ist der togoische Präsident Gnassingbe Eyadema gestorben. Eyadema ist der afrikanische Präsident mit der längsten Regierungszeit gewesen. Eyademas Sohn wurde zunächst verfassungswidrig durch die Militärs als

neue Präsident eingesetzt. Die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten, die USA und die Vereinten Nationen haben gegen den Verfassungsbruch protestiert und die Ausschreibung von Neuwahlen gefordert. Sämtliche bilateralen Maßnahmen wurden vorübergehend eingestellt.

Namibia: Der Gründungspräsident Namibias, Sam Nujoma, ist nach drei Amtsperioden nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Sein Nachfolger, Hifikepunye Pohamba, hat am 21. März 2004 die Präsidentschaft angetreten. Das zentrale Ergebnis der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen vom 15./16. November 2004 bleibt die starke Dominanz der SWAPO, die mehr als zwei Drittel der Mandate erringen konnte. Eine wirkliche Opposition in Namibia gibt es faktisch nicht mehr, da die verschiedenen Oppositionsparteien in sich zersplittert und gespalten sind. (http://www.kas.de/publikationen/2004/5903_dokument.html)

Im Februar 2005 konnte die Überprüfung der Ziele des **Cotonou-Abkommens** zwischen der EU und den AKP-Staaten beendet werden. Vereinbart wurde u.a. eine Verbesserung des politischen Dialogs und dem Kampf gegen Söldneraktivitäten. Gleichzeitig sollen Maßnahmen der Terrorismus-Bekämpfung im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. Das Cotonou-Abkommen ist das wichtigste Instrument der Entwicklungszusammenarbeit der EU mit den Staaten Afrikas, Asien und Lateinamerikas. Es wurde als Nachfolgeabkommen von Lomé I-IV 2000 verabschiedet.

Verschiedenes

Buchtip

Die Rubrik stellt nicht nur Bücher vor, die sich mit Ghana befassen. Es sollen hier Bücher vorgestellt werden, die „Afrika“ zum Thema, da sich viele Problemlagen trotz der Heterogenität des Kontinents vielfach auch anderswo widerspiegeln.

Was ist Afrika? Nur wer sich diese Frage immer wieder stellt, bekommt die Chance, tiefer in die Geschichte und die Besonderheiten Afrikas einzudringen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu ist das für jugendliche und erwachsene Leser geschriebene Buch ‚Die Geschichte Afrikas‘ von dem in Südafrika lebenden, deutsch-niederländischen Schriftsteller Lutz van Dijk. Der Verfasser beginnt die afrikanische Geschichte nicht wie in vielen europäischen Schulbüchern mit der sogenannten Entdeckung, sondern schildert Afrika als den ersten Kontinent, wo die Entwicklung der Menschheit begann. Er beschreibt die bei uns weithin unbekannteren afrikanischen Zivilisationen (u.a. Ägypten, Ghana, Simbabwe) bis zum Beginn der Kolonisierung um das Jahr 1500. Danach folgt die Unterdrückung Afrikas durch die Europäer, wobei der Rolle der

Deutschen und der Missionare eigene Kapitel gewidmet sind. Mit afrikanischen Augen beschreibt van Dijk auch die Befreiung des Kontinents seit 1946. Der lange Weg zur Freiheit wird begleitet von Träumen und Machtmissbrauch, von Tradition und Apartheid, von der afrikanischen Renaissance und der Auseinandersetzung mit der europäischen Moderne. Das gut lesbare Buch ist ergänzt mit Illustrationen von dem ghanaischen Künstler Dennis Dou

Tamakloe. Es ist als einführende Lektüre für jeden geeignet, der sich für Schwarzafrika interessiert und sich ein objektives Bild von unserem Nachbarkontinent erarbeiten will.

Lutz van Dijk: Die Geschichte Afrikas, Campus-Verlag 2004, 230 S., € 19.80

Symbole aus Ghana

Im ersten **Akwaaba** haben wir Ihnen das neue Logo des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis vorgestellt. An dieser Stelle sollen weitere Adinkra-Symbole und ihre Bedeutung dargestellt werden.

Akobon: ist das zweite Symbol der Adinkra. Wörtlich übersetzt ist es das Kriegshorn der Ashanti. Es soll einerseits zur Wachsamkeit mahnen und andererseits Erfolg im Krieg symbolisieren



Reise nach Ghana

Zum Jahreswechsel 2005 / 2006 organisiert der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis wieder eine Reise nach Ghana. Neben dem Kennenlernen von Land und Menschen steht ein Besuch im Vocational Training Center auf dem Programm. Die genauen Details sind derzeit noch nicht bekannt, allerdings können sich Interessenten bereits jetzt unverbindlich anmelden - sobald genaue Details feststehen, werden diese dann umgehend informiert. Einer der Höhepunkte der Reise soll die feierliche Grundsteinlegung für das neue Schülerheim sein.

Unverbindliche Anmeldungen an: ghana-verband@gmx.de. In der zweiten Jahreshälfte werden die Interessenten zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem auch das detaillierte Programm sowie die Reisekosten besprochen werden.

Deutsche-Afrika-Stiftung

Die Deutsche-Afrika-Stiftung ist eine Organisation, die sich den Austausch zwischen Deutschland und den Staaten und Kulturen Afrikas fördern und Verständnis für die Probleme der Menschen und Völker Afrikas wecken möchte. Informationen: <http://www.deutsche-afrika-stiftung.de>

Termine

Vereinstermine

*Treffen des Deutsch-Ghanaischen
Freundschaftskreises*

10.3.2005 | 14.4.2005 | 13.5.2005 | 10.6.2005

jeweils 19.30 Uhr im Eine Welt Haus

*Benefizkonzert der „Biermösl Blosn“ zugunsten
des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises*

28.4.2005 | (Karten ausverkauft)

*11 Jahre Deutsch-Ghanaischer Freundschaftskreis*Sommerfest in Zusammenarbeit mit der Gruppe
Agenda 21 Taufkirchen

August 2005 | Taufkirchen

Termine in München und anderswo

*Africa-Tage 2005*18.-22.5.2005, Olympiapark München
(nähere Informationen: www.afrika-tage.de)

29.7.-7.8.2005, Donauinsel Wien

*Africa 05 - Celebration of African Culture*London und andere Städte in Großbritannien
bis Oktober 2005

Termine in Afrika

Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Ghana

Dezember 2004